

Lehrfahrt Wallerfangen



Steinzeit:

Die steinzeitlichen Funde um Wallerfangen stammen aus der _____ Steinzeit (etwa 3000 – 1800 vor _____).

Kelten:

Eine befestigte keltische Höhensiedlung findet man auf dem _____. Noch heute sind 3 Wälle im Gelände zu erkennen. Ein Schatzfund aus 2 oder mehr Gegenständen, die absichtlich vergraben oder niedergelegt wurden, heißt _____.



Römer:

In unserer Heimat gibt es zahlreiche Spuren der römischen Besiedlung:

Felsbilder der 3 _____ (Hammer- und Schmiedegott Sucellus und Göttin Nantusuelta)

Quellheiligtum der _____ und

Villa rustica=römisches _____ am Sudelfels im Ortsteil _____.



Römischer Bergbau:

Im Bergwerk des _____ im Ortsteil _____ wurden die Kupfercarbonate **Azurit** und **Malachit** gewonnen. Sie dienen vor allem der Herstellung von _____.

Die lateinische Inschrift lautet:

"INCEPTA OFFICINA EMILIANI NONIS MART(is)"

Übersetzung: _____

Mittelalterlicher und neuzeitlicher Bergbau: Auch im Mittelalter wurde „Blaustein“ gefördert, um daraus die Malerfarbe Lasurium=_____ zu gewinnen. Eine noch nicht geklärte Frage lautet: Malten _____ und vielleicht sogar Michelangelo mit Wallerfanger Blau?



Walderfingen: Bis zur Gründung von Saarlouis (1680) hatte Wallerfangen als **"Hauptstadt"** der Provinz _____ eine große Bedeutung.



Wallerfangen: Wallerfangen ist die Gemeinde der Schlösser, z.B. der Familien _____ und _____. Auf dem _____ stand die frühere _____ der Familie Villeroy.



St. Barbara: Hier befindet sich das _____ Bergwerk des _____. In früherer Zeit wurden an den Südhängen _____ und später _____ angebaut.

Oberlimberg: Auf dem ca. _____ m hohen Berg befindet sich eine Wallanlage aus _____ Zeit. Der Wald ist in Privatbesitz und gehört der Familie _____.



Gisingen: Das Haus Saargau ist ein Bauernhaus im typischen Stil der Gebiete, die einmal zu _____ gehörten. Man nennt diesen Bauernhausstil auch lothringisches _____, weil _____.

Rammelfangen: In Rammelfangen wurden Spuren der _____ Besiedlung gefunden. Fürst _____ ist der Namensgeber für den Ort. Die Weingartstraße und das Weinbachtal bezeugen, dass hier auch einmal _____ angebaut wurde. Am historischen Waschbrunnen wurde die Sage des _____ erzählt.

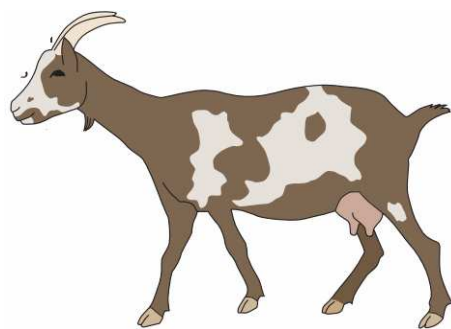


Ihn: Neben dem Tempel der _____ und der Villa _____ ist die schöne Pfarrkirche zu bestaunen. Sie bietet Kunstwerke und Baustile folgender Epochen: _____, _____, _____ und _____.



Leidingen: Die „_____ Straße“ bildet die Grenze zwischen Frankreich und Deutschland.

Ittersdorf, Düren, Bedersdorf: Bis lange nach dem zweiten Weltkrieg wurde das tägliche Brot in den Bereichen Kohle, Stahl und Landwirtschaft verdient. _____, _____ und _____ waren die wichtigsten Berufe. Nicht selten hatten die Bergleute mit zwei bis drei Kühen einen Nebenerwerb in der Landwirtschaft. Bis Mitte der sechziger Jahre war die sogenannte "Bergmannskuh", die _____, ein wichtiger Milch- und Fleischlieferant in fast jedem Haushalt. Heute sind die Berufe im Bergbau und in der Eisen- und Stahlproduktion stark zurück gegangen. Das Wahrzeichen von Düren ist das "_____".



Das ist die sogenannte

_____ "

Kerlingen: Auf der Anhöhe liegt das „_____“. Von hier gibt es eine schöne Aussicht in das _____ und nach _____.